

© terovesalainen-stock.adobe.com



BfR-Wissensdialog: Zwischen Angst und Zuversicht – Wie Risiken die Gesellschaft herausfordern

02. November 2020, Berlin



BfR-Wissensdialog: Zwischen Angst und Zuversicht – Wie Risiken die Gesellschaft herausfordern

Von A wie Artensterben über C wie Coronavirus bis Z wie Zuwanderung: Vieles versetzt Menschen in Angst und Sorge. Man könnte meinen, unsere Gesellschaft befindet sich im Daueralarm. Aber ist das auch gerechtfertigt? Neigen wir nicht vielmehr zur Übertreibung? Leben wir nicht eigentlich in der sichersten aller Zeiten?

Angst gehört zum Leben dazu und schützt uns vor Gefahren. Doch wenn sie zur Panik wird und zu unvernünftigem Handeln führt, droht die Angst eher zu schaden als zu nützen. Wie hält man sie im Zaum, und wie gewinnt man Zuversicht?

„Zwischen Angst und Zuversicht: Wie Risiken die Gesellschaft herausfordern“ lautet das hochaktuelle Thema, dem sich die nächste BfR-Stakeholderkonferenz in neuem Format als „BfR-Wissensdialog“ am 2. November 2020 im Magnus-Haus in Berlin widmen wird.

Bekannte Referentinnen und Referenten aus Wissenschaft, Philosophie und Journalismus diskutieren über Ängste und Risiken – nicht nur in Zeiten von Covid-19.

Die Veranstaltung wird per Livestream in deutscher und englischer Sprache ins Internet übertragen. Den Link finden Sie zu gegebener Zeit unter:

www.bfr-akademie.de

Veranstaltungsort:

Magnus-Haus Berlin
Am Kupfergraben 7
10117 Berlin

Bitte beachten Sie, dass der Veranstaltungsort nicht barrierefrei ist.

Anfahrtsbeschreibung:

www.dpg-physik.de

Anfahrt mit Regionalzügen, der S-Bahn oder der U-Bahn bis zum Bahnhof „Friedrichstraße“, mit der Tram bis zur Haltestelle „Am Kupfergraben“ oder mit dem Bus bis zur Haltestelle „Staatsoper“.

Anmeldung:

Teilnahmegebühr: kostenfrei
Anmeldung bis zum 30.10.2020 auf
www.bfr-akademie.de

Kontakt:

BfR-Akademie
Tel.: (030) 18 412 22405
Fax: (030) 18 412 622405
akademie@bfr.bund.de

Veranstalter:

Bundesinstitut für Risikobewertung
Max-Dohrn-Straße 8–10
10589 Berlin
www.bfr.bund.de

Montag, 02. November 2020

15:00–16:00 Uhr Registrierung

Moderation:



Ulrich Schnabel

**Moderator, Wissenschaftsredakteur und Autor,
Hamburg**

„Eine der Schlüsselqualifikationen der Zukunft ist die Fähigkeit, Unsicherheiten - in Beruf, Politik und sozialem Leben –~ auszuhalten und klug damit umzugehen.“

16:00–16:15 Uhr

Begrüßung:



Prof. Dr. Dr. Andreas Hensel

**Präsident des Bundesinstituts für Risikobewertung,
Berlin**

„Lieber eine richtige Unsicherheit als eine falsche Gewissheit. Wenn wir diese Lektion lernen, wird es uns auch leichter fallen, Mythen, Fehlinformationen, Dogmen und Irrtümer zu entlarven.“

16:15–16:45 Uhr



Prof. Dr. Heinz Bude

Professor für Makrosoziologie, Universität Kassel

„Der seinerzeitige Verteidigungsminister der USA, Donald Rumsfeld, hatte 2002 wohl nicht ein Virus vor Augen, als er die Welt nach dem Kalten Krieg vor den unknown unknowns warnte. Jetzt wissen wir, dass wir weltweit mit Gefahren zu tun haben werden, die man nicht so einfach in Risiken umrechnen kann. Diese Erkenntnis ist die eigentliche Herausforderung für das Wunschbild einer resilienten Gesellschaft.“

16:45–17:15 Uhr



Prof. Dr. Maren Urner

**Professorin für Medienpsychologie, Hochschule für
Medien, Kommunikation und Wirtschaft Köln**

„Wenn wir nicht über Lösungen und die Zukunft sprechen, worüber dann?“

17:15–17:45 Uhr



Prof. Dr. Borwin Bandelow

**Professor für Psychiatrie und Psychotherapie,
Universität Göttingen**

„Angst kann uns lähmen, sie kann uns aber auch sicher durch das Leben leiten und unsere Phantasie beflügeln.“

17:45–18:15 Uhr



Prof. Dr. Wolfgang Freitag

**Professor für Theoretische Philosophie und
Sprachphilosophie, Universität Mannheim**

„Die Bestimmung der Risiken und Chancen von Ereignissen und Handlungen ist Aufgabe von Wissenschaft **und** Gesellschaft.“

18:15–19:00 Uhr



Shary Reeves

**Moderatorin, Schauspielerin, Autorin und Produzentin,
Köln**

„Die eigene Zuversicht ist das Vertrauen sich im Leben entschlossen und unerschrocken seinen Ängsten zu stellen, von daher habe keine Angst Fehler zu machen, nur so können sie korrigiert werden.“